

„Aufeinander schauen“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Aufeinander schauen“

Angesehen sein, Vertrauen, Gottes Liebe und Gemeinschaft

Leitidee

Das kurze Lied verdichtet eine starke Zusage: Menschen dürfen einander wahrnehmen und vertrauen, weil jeder Mensch „so wie du bist“ von Gott geliebt ist. Aus dieser Würde wachsen kleine Schritte der Gemeinschaft.



Sechs Zeilen – vier Lernbewegungen

Die Kürze des Liedes eignet sich für genaue sprachliche und symbolische Arbeit

Schauen

- Aufeinander schauen heißt: wahrnehmen, beachten, nicht übersehen.
- Blickkontakt kann Nähe schaffen – ist aber nicht für alle angenehm.
- Frage: Wie kann ich zeigen, dass ich jemanden wahrnehme?

Anvertrauen

- Vertrauen braucht Sicherheit und Zeit.
- Sich anvertrauen ist freiwillig – niemand muss Persönliches erzählen.
- Brücke zu Verlässlichkeit und Verschwiegenheit.

Geliebt sein

- Die zentrale Glaubensaussage lautet: „So wie du bist, bist du von Gott geliebt.“
- Liebe Gottes wird nicht an Leistung oder Anpassung gebunden.
- Anschluss an Menschenwürde und Gottebenbildlichkeit.

Schritte

- „Kleine Schritte“ entlasten: Gemeinschaft wächst nicht auf einmal.
- „Wie gut, dass es dich gibt“ wird zur Anerkennung des Gegenübers.

Theologischer Kern

3

Gottes Liebe als Zusage – nicht als Belohnung

„So wie du bist“

- Die Liedaussage setzt vor jeder Leistung an.
- Religionspädagogisch: Wert und Würde eines Menschen hängen nicht davon ab, was er kann, besitzt oder leistet.
- Das stärkt, ohne jede Handlung automatisch gutzuheißen.

Person ≠ Verhalten

- Wichtig für Klasse 5/6: Einen Menschen annehmen heißt nicht, jedes Verhalten gutzufinden.
- Man kann sagen: „Du bist wertvoll – und dieses Verhalten verletzt andere.“
- So wird die Zusage nicht zur Beliebigkeit.

Christliche Deutung

- Das Lied formuliert eine christliche Glaubensaussage über Gottes Liebe.
- Im Unterricht als Glaubensperspektive kenntlich machen.
- Glaube, Zweifel und Nichtglaube dürfen im Gespräch nebeneinanderstehen.

Mögliche Lernziele

4

Selbstwert, Beziehung und religiöse Deutung verbinden

Liedsprache erschließen

Die Lernenden erklären die Bedeutungen von „aufeinander schauen“, „anvertrauen“, „kleine Schritte“.

Gottesliebe deuten

Sie verstehen die Liedaussage als christliche Zusage bedingungsloser Zuwendung Gottes.

Vertrauen reflektieren

Sie benennen Bedingungen, unter denen Vertrauen wachsen kann, und respektieren persönliche Grenzen.

Gemeinschaft gestalten

Sie entwickeln kleine, realistische Schritte für eine wertschätzende Klassen- und Lerngemeinschaft.

Unterrichtsverlauf: 45–60 Minuten

Vom Wahrnehmen zur Zusage und zum kleinen Schritt

1	Blick-Impuls	5 Min	Bild mit mehreren Personen: Wer wird gesehen, wer übersehen? Ohne persönliche Bewertung.
2	Erstes Hören	5 Min	Schlüsselwörter sammeln: schauen – vertrauen – geliebt – Schritte .
3	Text erschließen	10–15 Min	Wörter/Bilder in Paaren oder Gruppen deuten; Satzteile mit Situationen verbinden.
4	Theologischer Fokus	10 Min	„So wie du bist ...“: Was sagt der Satz über Gott? Was sagt er über den Wert eines Menschen?
5	Transfer	10–15 Min	Kleine-Schritte-Karten gestalten.
6	Abschluss	5 Min	Ein freiwilliger Zuspruch oder stiller Satz: „Wie gut, dass es dich gibt.“

Phase 1: Aufeinander schauen

Wahrnehmen statt mustern

Was „schauen“ bedeuten kann

- Jemanden bemerken, zuhören, Veränderungen wahrnehmen, Bedürfnisse sehen.
- Auch ohne Blickkontakt kann Aufmerksamkeit gezeigt werden.
- Primarstufe: Situationen sortieren – „Ich sehe dich“ / „Ich übersehe dich“.

Grenzen des Bildes

- Direkter Blickkontakt kann kulturell, situativ oder individuell unterschiedlich erlebt werden.
- Nicht fordern: „Schau mir in die Augen.“
- Entscheidend ist respektvolle Aufmerksamkeit, nicht eine bestimmte Körpersprache.

Phase 2: Einander anvertrauen

7

Vertrauen ist Beziehung – und braucht Schutz

Vertrauen wächst

- durch Verlässlichkeit, Zuhören, Respekt und eingehaltene Grenzen.
- Frage: Woran merkt eine fiktive Person, dass jemand vertrauenswürdig ist?
- Nicht auf intime Erfahrungen zielen.

Vertrauen ist freiwillig

- Niemand muss Geheimnisse erzählen oder sich öffnen.
- „Anvertrauen“ bedeutet nicht, alles mit allen zu teilen.
- Kinder/Jugendliche dürfen Nein sagen und Hilfe bei geeigneten Erwachsenen suchen.

Vertrauen hat Grenzen

- Bei Gefahr, Gewalt oder belastenden Geheimnissen ist Schweigen nicht immer richtig.
- Orientierungsstufe: Unterschied zwischen Privatsphäre, Geheimnis und Hilfeholen klären.
- Keine absolute Verschwiegenheit versprechen.

Phase 3: „So wie du bist“

8

Eine Zusage, die Selbstwert und Würde stärkt

Zusage

- Das Lied begründet menschlichen Wert in Gottes Liebe.
- Die Zusage gilt vor Leistung, Erfolg, Aussehen oder Beliebtheit.
- Möglicher Impuls: Welche Bedingungen stellen Menschen oft an Anerkennung – und welche stellt der Liedsatz?

Differenzierung

- Primarstufe: „Gottes Liebe ist kein Preis, den man gewinnen muss.“
- Orientierungsstufe: bedingungslose Annahme und verantwortliches Verhalten unterscheiden.
- Diskussionsfrage: Kann ich jemanden wertschätzen und ihm trotzdem widersprechen?

„Kleine Schritte gehen“

1
0

Die Ethik des Liedes ist bewusst alltagstauglich

Kleine Schritte

- grüßen, zuhören, Platz machen, nachfragen, helfen, widersprechen, jemanden einbeziehen.
- Kleine Schritte sind konkret und überprüfbar.
- Sie verhindern moralische Überforderung.

Im Kreis

- Der Kreis kann Gleichwertigkeit und Zugehörigkeit darstellen.
- Niemand sitzt „ganz oben“.
- Aber: Ein Kreis ist nur dann Gemeinschaft, wenn niemand ausgeschlossen wird.

Anerkennung

- „Wie gut, dass es dich gibt“ würdigt Existenz statt Leistung.
- Methodisch besser als allgemeines Kompliment: konkrete, respektvolle Anerkennung.
- Keine erzwungenen Komplimente zwischen Konfliktparteien.

Biblisch-theologische Anschlussmöglichkeiten

9

Als Deutungspartner – nicht als nachträglicher Beweis

Gottebenbildlichkeit

- Gen 1,27 kann als biblischer Hintergrund menschlicher Würde erschlossen werden.
- Jeder Mensch besitzt Würde – nicht nur besonders Fromme oder Erfolgreiche.
- Für Klasse 5/6: Würde und Gleichwertigkeit diskutieren.

Jesus & Angesehenwerden

- Erzählungen, in denen Jesus übersehene oder ausgegrenzte Menschen wahrnimmt, können anschließen.
- Fokus: ansehen, ansprechen, Würde geben.
- Den konkreten Bibeltext passend zur Lerngruppe auswählen.

Nächstenliebe

- Gottesliebe und menschliche Zuwendung können miteinander ins Gespräch gebracht werden.
- Nicht: Wir müssen lieb sein, damit Gott uns liebt.
- Sondern: Die erfahrene/zugesagte Liebe kann zum Handeln ermutigen.

Methoden nach Altersstufe

1
1

Einfach beginnen – reflektiert vertiefen

Primarstufe

- Bildkarten: gesehen / übersehen / geholfen / ausgeschlossen.
- Bewegung im Kreis zu „kleinen Schritten“.
- Papierhand: Auf jeden Finger kommt eine Möglichkeit, jemanden wahrzunehmen.
- Zuspruchskarten freiwillig gestalten.

Klasse 5/6

- Fallbeispiele: Annahme der Person vs. Kritik am Verhalten.
- Vertrauens-Ampel: Was stärkt, gefährdet oder zerstört Vertrauen?
- These diskutieren: „Wer mich liebt, muss alles an mir gut finden.“
- Eigene Deutung des Liedsatzes formulieren.

Gemeinsam möglich

- Klassenkreis mit leeren Plätzen: Was braucht es, damit alle dazugehören können?
- „Kleine Schritte“-Galerie mit realistischen Vorhaben.
- Lied mit Gesten erschließen, ohne Körperkontakt vorauszusetzen.

Didaktische Sensibilität

1
2

Wertschätzung darf nicht zur Verpflichtung werden

Keine Selbstauskunft erzwingen

- „Anvertrauen“ kann persönliche Erfahrungen berühren.
- Mit fiktiven Situationen arbeiten.
- Niemand muss erzählen, wem er vertraut oder warum Vertrauen verletzt wurde.

Inklusion

- Blickkontakt, Kreisbewegung und Tanz nicht als einzige Beteiligungsformen setzen.
- Alternative Ausdrucksformen anbieten: Symbol wählen, schreiben, zeigen, still teilnehmen.
- „So wie du bist“ auch methodisch ernst nehmen.

Konflikte realistisch sehen

- Wertschätzung beendet Mobbing oder Konflikte nicht automatisch.
- Bei Ausgrenzung braucht es klare Grenzen, Schutz und erwachsene Verantwortung.
- Versöhnung oder Nähe nicht erzwingen.

Sicherung und Abschluss

1
3

Zusage und Handlung zusammenführen

Möglicher Merksatz

„Das Lied sagt: Jeder Mensch ist von Gott geliebt und deshalb wertvoll. Daraus können kleine Schritte wachsen, in denen wir einander wahrnehmen, respektieren und Gemeinschaft ermöglichen.“

Abschlussimpuls

Jede Person wählt still einen „kleinen Schritt“ für gutes Miteinander. Optional wird der Satz „Wie gut, dass es dich gibt“ als Liedschluss gemeinsam gesungen – ohne persönliche Adressierung.

Lernbeobachtung

Kann die lernende Person Gottesliebe als Zusage erklären, Vertrauen differenziert beschreiben und einen konkreten Gemeinschaftsschritt benennen?

Weiterführung

Menschenwürde, Gottebenbildlichkeit, Nächstenliebe, Freundschaft, Vertrauen, Inklusion oder Klassenklima.

Material

Bild-/Situationskarten, Papierhände, Kreissymbole, Moderationskarten, Kinder-/Schulbibel; optional Audio.

Quellen, Urheberrecht & Nutzung

1
4

Liedgrundlage

- „Aufeinander schauen“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Floris Blumenfeld“
- Rechte: 2005 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

Didaktische Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: mit Unterstützung von ChatGPT/OpenAI erstellt; durch die nutzende Lehrkraft anpassbar.

Hinweis

Eine Quellenangabe ersetzt keine Lizenz. Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Nutzungsrechte verwenden.